



Badische Landesbibliothek und
Badische Bibliotheksgesellschaft
Pressereferat

Maren Krähling M.A.
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 175-2262
Fax: 0721 175-2333
E-Mail: presse@blb-karlsruhe.de

Pressemitteilung vom: 15.05.2012

„Er hält viel von Rousseau, ist jedoch kein blinder Anbeter von demselben“ (J. C. Kestner) Goethe und Rousseau

Am 28. Juni jährt sich zum dreihundertsten Mal der Geburtstag von Jean Jacques Rousseau (1712-1778), einem Zeitgenossen Goethes, an dem auch dieser nicht vorbeikam. Grund genug für die Goethe-Gesellschaft Karlsruhe e.V., sich dem Verhältnis der beiden in einem Vortrag in der Badischen Landesbibliothek zu widmen.

Die Auseinandersetzung mit Rousseau als Lebensreformer, Erziehungstheoretiker und Naturforscher verrät sich in Goethes Werk von der Zeit des ‚Werther‘ an bis in die letzten Lebensjahre. Dem Verfasser des ‚Contract social‘ als einem Beförderer der Französischen Revolution konnte er nichts abgewinnen, desto mehr aber seinen Religionsauffassungen, seiner Fortschrittsskepsis und seiner Naturzugewandtheit. Er sah in dem Autor der ‚Confessions‘ einen Märtyrer, und wo er ihm widersprechen musste, geschah es mit mehr Respekt als Rousseau-Kritiker wie Nietzsche und Thomas Mann um 1900 für angebracht hielten.

Der Gang des Frankfurter Germanisten Prof. Dr. Christian Perels durch die Werke Rousseaus und Goethes zeigt Goethes differenziertes Urteil des französischen Aufklärers.

In Kooperation mit der Goethe-Gesellschaft Karlsruhe e.V.

Mittwoch, 20. Juni 2012, 19:30 Uhr
Vortragssaal der Badischen Landesbibliothek
Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe
Eintritt für Nichtmitglieder 5€, Studierende frei

1.420 Zeichen